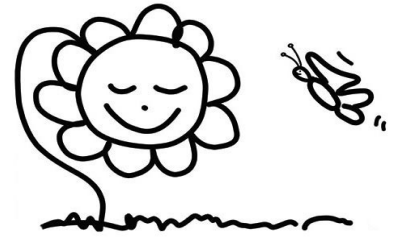




Unser Saatgut:



Warum ist Saatgutvielfalt wichtig

Saatgut ist Gemeingut, das Wissen darüber soll nicht verloren gehen.

Freies Saatgut ist unverzichtbar für die weltweite Ernährungssicherung

Der Rückgang der biologischen Vielfalt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch beschleunigt, was hauptsächlich auf die Aktivitäten des Menschen zurückzuführen ist. Landnutzungsänderungen, Verschmutzung und Klimawandel bedrohen die Biodiversität auf unserer Erde

75 % der Kulturpflanzenvielfalt ist in den letzten 100 Jahren verloren gegangen

Wissenschaftler:innen gehen davon aus, dass weltweit pro Tag zwischen 150 Arten aussterben. Seit 1950 reduzierten sich in Indien die Reissorten von 30.000 auf nur noch 50 Sorten

Seit 1920 verschwanden 95 % der Kohlsorten, 91 % Mais-, 94 % Erbsen- und 81 % der Tomatensorten

80 % des Saatgutes sind nicht kommerzialisiert. Insbesondere in Afrika und Asien gewinnen Bauern ihr Saatgut nach wie vor durch Anbau, Vermehrung und Tausch.

20 % wird beherrscht von Firmen, davon 60 % von 4 Firmen wie: Bayer/Monsanto, Syngenta/ChemChina, Dow Chemical/DuPont + BASF

Die 4 größten Saatgutkonzerne kontrollieren 75% des weltweiten Saatgutmarktes.

Die Dominanz weniger Konzerne gefährdet die Vielfalt!

Saatgut wurde zur Ware und die Vielfalt verschwand

interessante Info:

- 30 Kulturpflanzen liefern 95 % der Weltnahrung
- 3 Kulturpflanzenarten (Weizen, Mais, Reis) liefern 60 % der Weltnahrungsenergie
- *Ein Drittel der Weltbevölkerung ernährt sich heute täglich zu 80 Prozent von Reis, Mais und Weizen. Dadurch füllen sich zwar die Mägen, genug Vitamine und Nährstoffe fehlen jedoch. Menschen leiden trotzdem an Hunger, dem so genannten „verborgenen Hunger“. Das heißt, sie erhalten zu wenig Vitamine und Mineralstoffe, z.B. aus Obst, Gemüse, Eiern, Milch oder Fleisch.*

Emmer (Urgetreide) hatte noch einen Proteingehalt von etwa 25 Prozent. Die Züchtung setzte jedoch auf hohe Erträge (Kalorie/Fläche) durch Einsatz von Dünger, Pestiziden und Bewässerung. Modernes Brotmehl enthält nur noch etwa 12 Prozent Proteine 😞

Was muss geschehen?

Das Recht der Landwirt:innen, selbst Saatgut zu erzeugen, zu vermehren und anzubauen sowie der freie Zugang seitens der Forschung auch in Bezug auf sortenrechtlich geschütztes Saatgut muss erhalten und gefördert werden.

Saatguttauschbörsen und das Aufstellen von Saatgutboxen sind ein Schritt zum Erhalt unserer Saatgut-souveränität.

Stand 2021

Klimanetz Bad Doberan e.V., www.klimanetzmv.de

Treffen Klima-Netz DBR: 1. Montag im Monat, Gemeindezentrum, Klosterstraße 1b, 19:00 Uhr